



Aufsatteln mit dem

RadGeber

in Neckarsulm



Stadt Neckarsulm



**Sehr geehrte Bürgerinnen,
sehr geehrter Bürger,**

Radfahren hat in Neckarsulm eine lange Tradition und unsere Stadtgeschichte ist eng mit dem Fahrrad verbunden: Die Neckarsulmer Firma NSU stellte ab 1886 als einer der weltweit ersten Betriebe

Fahrräder her. Wir möchten auch bei uns in Neckarsulm mehr Menschen für das Radfahren im Alltag begeistern – dabei soll dieser RadGeber helfen.

Hierfür setzen wir uns seit 2020 auch als offizielle RadKULTUR-Kommune des Landes Baden-Württemberg ein. Denn neben dem Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur setzen wir auch auf eine breite Kommunikation unserer Angebote rund ums Radfahren.

Nutzen Sie den ersten Neckarsulmer RadGeber und informieren Sie sich über unsere Angebote.

Viel Spaß beim Durchblättern und gute Fahrt!

Ihr
Steffen Hertwig
Oberbürgermeister Stadt Neckarsulm

© Stadt Neckarsulm, Fotograf: Daniel Nasse



**Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,**

Fahrradfahren macht Spaß, ist gut für die Gesundheit und schont das Klima! Und das gilt nicht nur in der Freizeit – auch im Alltag ist das Fahrrad ein einfaches und praktisches Verkehrsmittel.

Egal ob auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule: Vor allem auf kurzen Strecken ist es die ideale Wahl, um fit und flexibel von A nach B zu kommen.

Dieses Heft soll Ihnen praktische Infos rund um das alltägliche Radfahren in unserer Stadt an die Hand geben – kurz und kompakt. Hier finden Sie Serviceangebote, Tipps zur Fahrradpflege, Ideen für Radrouten und vieles mehr.

Viel Spaß mit dem RadGeber!

Ihre
Dr. Suzanne Mösel
Bürgermeisterin Stadt Neckarsulm

© Stadt Neckarsulm, Fotograf: Daniel Nasse



Inhaltsverzeichnis

10 Gründe für Radfahren in Neckarsulm	/6
Unterwegs mit dem Rad	/12
Radfahren und ÖPNV	/16
RadService-Punkte in Neckarsulm	/18
Kleines Radweg-Einmaleins	/20
Radfahren in der Freizeit	/26
Fahrradpflege leicht gemacht	/32

10 Gründe für Radfahren in Neckarsulm

1. Radfahren macht Spaß

Viele Menschen erinnern sich noch an den Moment, als sie im Kindesalter zum ersten Mal im Fahrradsattel saßen. An das Gefühl der Freiheit, sobald man selbstständig in die Pedale tritt und sich den Fahrtwind um die Nase wehen lässt. Als Erwachsener löst Radfahren die gleichen Glücksgefühle aus: Sich mit eigener Muskelkraft fortzubewegen und dabei im Fahrradsattel die Welt zu erkunden, bedeutet pure Freude.

2. Radfahren ist gesund

Radfahren fördert die Gesundheit und sorgt für gute Kondition, ein gestärktes Immunsystem und einen ausgeglichenen Geist. Die Bewegung bringt den Körper in Schwung, regt die Immunabwehr an und stärkt unsere mentale Fitness: Denn wer regelmäßig fahrradfährt, ist nicht nur produktiver und kreativer, sondern leidet auch seltener an Schlafproblemen und Depressionen und kann mit Stress besser umgehen.

3. Radfahren ist unkompliziert

Fahrradfahren ist nach dem Zulußgehen die einfachste aller Möglichkeiten, um auf kurzen Wegen ohne viel Aufwand ans Ziel zu kommen. Zum Radfahren braucht es keinen Führerschein. Mit ein bisschen Übung kann jede und jeder ein Fahrrad nutzen. **Und:** Wer einmal Radfahren kann, verlernt es in der Regel nie. Also einfach aufsatteln, in die Pedale treten und los geht's!

4. Radfahren ist schnell

Keine zeitraubende Parkplatzsuche, mehr Flexibilität und auf Radwegen einfach am Stau vorbei radeln. Vor allem auf kurzen Wegen ist die Flexibilität des Fahrrads unschlagbar und man kommt ruckzuck ans Ziel.

5. Radfahren ist günstig

Kaum eine Mobilitätsform ist so erschwinglich wie das Fahrradfahren. Kosten fallen nur für die Anschaffung, das Zubehör (z.B. Fahrradschloss) und bei Bedarf für eine Versicherung an. Wer sein Rad regelmäßig wartet und pflegt, kann sich zudem häufige Reparaturkosten sparen. Und selbst ein E-Bike ist in der Regel günstiger als ein Auto.



6. Radfahren ist klimafreundlich

Fahrradfahren und Klimaschutz passen gut zusammen. Wer statt dem Auto regelmäßig das Fahrrad nimmt, verbessert seine CO₂-Bilanz und trägt zu einer besseren Luftqualität bei. Übrigens: Die meisten Menschen nutzen ihr Fahrrad ein Leben lang, manche Räder werden sogar an die nächste Generation weitergegeben – Radfahren setzt daher auch ein Zeichen für einen nachhaltigen Konsum.

7. Radfahren sorgt für schöne Aussichten

Beim Radfahren sieht man die Welt aus einem anderen Blickwinkel, man riecht, hört und „erfährt“ seine Umgebung. Das kann die frische Morgenluft, ein Sonnenstrahl auf der Nasenspitze oder der schöne Ausblick auf einem Radweg sein. Während man im Auto vor allem Ampeln und andere Autos wahrnimmt, gibt es beim Radfahren jede Menge zu entdecken! Radwege durch die Weinberge und entlang unserer namensgebenden Flüsse Neckar und Sulm bieten besonders schöne Aussichten.

8. Radfahren ist entlastend

Dank elektrischem Antrieb lassen sich mit sogenannten Lastenrädern heutzutage selbst größere und schwere Transporte wie Wasserkisten oder der Wochenendeinkauf problemlos von A nach B befördern. Selbst so mancher Steinmetz oder ambulante Pflegedienst besucht seine Kunden mittlerweile mit dem Lastenrad. Ganz schön beeindruckend!

9. Radfahren hat Tradition

Vor allem in Neckarsulm! Bereits 1886 wurden in Neckarsulm Fahrräder der Marke NSU produziert. Am bekanntesten sind wohl das Hochrad „Germania“ sowie das Sicherheitsrad „Pfeil“. Viel Wissenswertes und Interessantes zur Fahrradgeschichte Neckarsulm kann man in unserem Zweirad- und NSU-Museum entdecken.

Weitere Infos unter: www.zweirad-museum.de

10. Radfahren ist ein Lebensgefühl

...und beginnt im Kopf! Wie kein anderes Verkehrsmittel verkörpert das Fahrrad Erfindergeist, Freiheit und Freude. Denn Hand aufs Herz: Hätten Sie gedacht, dass es nur zwei Räder und einen Lenker braucht, um so einfach und schnell wie mit dem Fahrrad mobil zu sein? Städte wie Amsterdam oder Kopenhagen machen es vor: Menschen fahren Rad, weil sie es praktisch, unkompliziert und am Ende auch einfach großartig finden. Radfahren ist ein Lebensgefühl – probieren Sie es aus und werden Sie zur Botschafterin oder zum Botschafter einer neuen Radkultur!

© Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm



Unterwegs mit dem Rad

Radroutenplanung

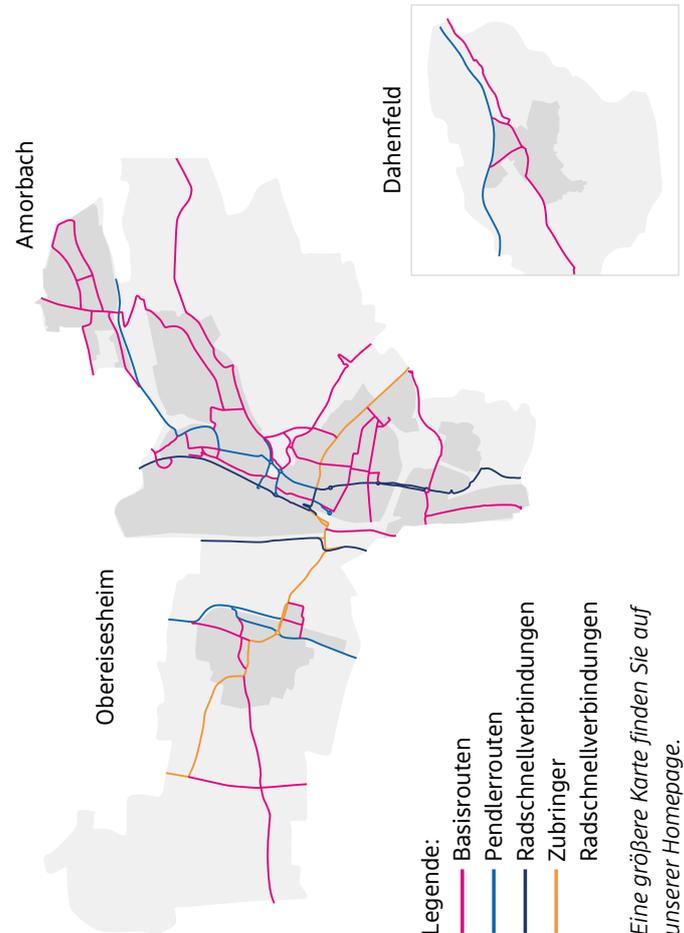
Von Obereisesheim über Amorbach und Dahenfeld zurück nach Neckarsulm? Vom Scheuerberg aus die Weinberge erkunden? Oder schnellstmöglich vom Bahnhof zum Arbeitsplatz? Das klassifizierte Radroutennetz der Stadt Neckarsulm bietet für jedes Ziel die richtige Route.

2020 hat die Stadt damit begonnen, das städtische Radverkehrskonzept aus dem Jahr 1999 grundlegend zu überarbeiten. Das Radverkehrsnetz ist als dynamisches Netz zu verstehen, das an zukünftige Entwicklungen im Verkehrsbereich angepasst wird.

Ab Frühjahr / Sommer 2022 verfügbar

Das Radroutennetz ist auch bald in unsere digitale Stadtkarte integriert. Neben den Streckenverläufen finden Sie hier dann auch weitere nützliche Punkte wie Fahrradabstellanlagen und RadService-Punkte.

www.neckarsulm.de/mobilitaet



Mit dem Rad zur Arbeit oder Schule?

Das klassifizierte Radroutennetz Neckarsulm besteht aus unterschiedlichen Ebenen:

- Radschnellverbindungen in Nord-Süd-Richtung (beiderseits des Neckars)
- Zubringerrouten zu den Radschnellverbindungen (von Westen und Osten zulaufend)
- Pendlerradrouten zur Verbindung aller Stadtteile auf direkten Wegen mit der Innenstadt
- Basisrouten (Schüler- und Einkaufsradverkehr)
- das Verdichtungsnetz

Vor allem die Radschnellverbindungen, ihre Zubringerrouten sowie die Pendlerrouten sollen dazu beitragen, mit dem Rad schnell von A nach B zu kommen und eignen sich daher bestens für den Weg zur Arbeit oder zur Schule. Die zuvor genannten Radrouten werden sukzessive umgesetzt.



Am Bahnhof Neckarsulm stehen für Pendlerinnen und Pendler Fahrradboxen zur Verfügung. Einige der Fahrradboxen sind sogar mit einer Lademöglichkeit für E-Bikes ausgestattet. Die Fahrradboxen können Sie für einzelne Tage, einen Monat oder ein ganzes Jahr mieten. Die Buchung erfolgt über www.bikeandridebox.de.

Radfahren und ÖPNV

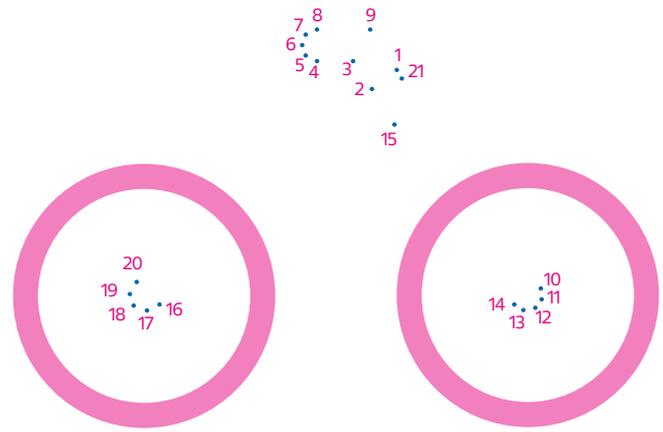
Keine Lust, die komplette Strecke zu radeln? Kein Problem: Das Fahrrad kann außerhalb der Rush Hour auch in der Regiobahn und der Stadtbahn mitgenommen werden. Abseits der Hauptverkehrszeiten ist die Mitnahme des Rads in den öffentlichen Verkehrsmitteln kostenlos. Ebenso am Wochenende sowie an Feiertagen.

Davon ausgenommen sind die Busse: Hier ist bis auf wenige Ausnahmen (Regiobus 7, 11, 635) die Fahrradmitnahme ausgeschlossen.

Weitere Infos finden Sie unter www.h3nv.de und www.kvv.de.



© Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr BW, Heiko Simayer



Kleines Radweg-Einmaleins

Welche Arten von Radwegen gibt es eigentlich – und was sollten Sie bei deren Nutzung wissen?

Mischverkehr:

Rad- und Kfz-Verkehr werden insbesondere dort gemeinsam auf einer Fahrbahn geführt, wo die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt ist bzw. der durchschnittliche tägliche Verkehr etwa 10 000-15 000 Kfz/Tag nicht übersteigt.

Als ein Baustein der Radverkehrsförderung in Neckarsulm werden an ausgewählten Radrouten bei einer Führung im Mischverkehr sogenannte Sharrows als besondere Piktogramme markiert. Sharrow setzt sich aus den englischen Worten „share the road“ (Mischverkehr) und „arrow“ für Pfeil zusammen.

Mit den Markierungen soll den Autofahrenden gezeigt werden, dass kein Anspruch auf Alleinbenutzung der Fahrbahn besteht. Radfahrende sollen gleichberechtigt die Fahrbahn benutzen können und die Autofahrenden werden zur Rücksichtnahme aufgefordert.



Schutzstreifen / Angebotsstreifen auf der Fahrbahn:

Durch eine ununterbrochene Linie wird der Raum für den Radverkehr optisch abgegrenzt. Dieser Raum darf im Bedarfsfall von Kraftfahrzeugen benutzt werden, jedoch ohne Gefährdung von Radfahrenden. Beim Überholen müssen innerorts mindestens 1,5 Meter Seitenabstand zu Radfahrenden eingehalten werden. Bei höherem Tempo und der Überholung von Kindern sollte der seitliche Sicherheitsabstand mindestens zwei Meter betragen. Außerorts ist dies der verpflichtende Mindestabstand.

Radfahrstreifen:

Hier erhalten Sie als Radfahrende durch die Markierung einer Fahrbahnbegrenzung eine eigene „Spur“ auf der Straße. An sicherheitsrelevanten Stellen (Kreuzungen, Einmündungen, Ampeln) kann dieser Radfahrstreifen rot eingefärbt sein.

Radwege mit Benutzungspflicht:

Abgesetzt von der Fahrbahn am Seitenraum oder komplett eigenständig geführt, stellen die Radwege sogenannte Sonderwege für den Radverkehr dar. Sie sind mit den Zeichen „Radweg“ oder „getrennter Geh- und Radweg“ gekennzeichnet. Auf dem Fahrrad sind Sie verpflichtet, diese Wege zu benutzen.



Wahlmöglichkeit zwischen Radweg und Seitenraum:

Auch Gehwege, die mit dem Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ gekennzeichnet sind, stehen dem Radverkehr zur Benutzung offen. Besonders im Begegnungsverkehr mit Fußgängerinnen und Fußgängern sollten Sie jedoch langsam und rücksichtsvoll fahren.

Diese in der STVO als „Andere Radwege“ bezeichneten Wege sind für Radfahrer ohne Benutzungspflicht (§ 2 StVO). Als Radfahrende können Sie diese in Fahrtrichtung befahren, Sie können stattdessen aber auch die Fahrbahn benutzen.

Gemeinsame Geh- und Radwege:

Gemeinsame Geh- und Radwege sind für Sie als Radfahrende benutzungspflichtig. Statt mit dem Autoverkehr auf der Fahrbahn wird der Radverkehr mit dem Fußverkehr im Seitenraum geführt.



Zweirichtungsverkehr auf Radwegen:

Die Benutzung eines Radwegs entgegen der Fahrtrichtung ist grundsätzlich verboten. Ausnahmen werden durch das Zeichen „Radweg“ gekennzeichnet, das gegen die Fahrtrichtung aufgestellt wird.



Fahrradstraße:

Eine Fahrradstraße ist eine ausdrücklich für Radfahrende vorgesehene Straße. Hier haben Sie Vorrang und dürfen nebeneinander fahren. Andere Fahrzeuge dürfen die Straße ebenfalls benutzen, wenn sie per Zusatzschild zugelassen sind. Autos und Motorräder müssen sich dem Tempo des Radverkehrs anpassen. Als Höchstgeschwindigkeit gelten 30 km/h. Radfahrende dürfen weder gefährdet noch behindert werden.

Wenn nötig, müssen Autofahrende die Geschwindigkeit weiter verringern. Wie auch sonst gilt ein Mindestabstand von 1,5 m beim Überholen von Radfahrenden.



Radfahren in der Freizeit

Zahlreichen Touren laden im Heilbronner Land zum Radfahren ein. Mögen Sie es eher entspannt oder scheuen Sie auch vor herausfordernden Strecken nicht zurück? Mit unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden gibt es in unserer Region für jeden passende Radtouren. Die folgenden Radwege führen durch Neckarsulm und laden dazu ein, unsere Region per Tourenrad, Mountainbike oder Rennrad zu entdecken.

Weitere Infos unter www.heilbronnerland.de/de/radfahren.

KJ2 Regiotour Kochertal

Bad Friedrichshall • Amorbach • Hardthausen • Neuenstadt

Eine besonders abwechslungsreiche Tour durch die Wein- und Wiesenlandschaft an Kocher und Brettach. In den Streuobstwiesen am Wegesrand lassen sich seltene Pflanzen und Tiere beobachten.

KJ7 4-Täler-Tour

Langenbrettach • Bad Friedrichshall • Neckarsulm • Weinsberg • Obersulm

Mit nur wenigen Steigungen führt die 4-Täler-Radtour durch die Flussauen von Kocher, Neckar, Sulm und Brettach. Streuobstwiesen, Weinberge - mal steiler, mal flacher - und immer wieder naturnahe Uferbereiche begleiten Ihre Radtour.

WT6 Goes, Mörike & Kerner –Per Pedal zur Poesie

Bretzfeld • Neuenstadt am Kocher • Neckarsulm • Weinsberg

Kommen Sie mit auf eine Reise zu bekannten literarischen Persönlichkeiten aus vergangenen, aber nicht vergessenen Zeiten. Wer sportbegeistert ist und gleichzeitig Kultur erleben möchte, kann jetzt beides miteinander verbinden, indem er Kultur „erfährt“.

WT7 Sulmtaler Familientour

Neckarsulm • Weinsberg • Obersulm

Die gemütliche Tagestour für Familien führt entlang der Sulm 20 Kilometer durch das Weinsberger Tal von Neckarsulm über Weinsberg bis Obersulm.

N4 Genießertour rund um Neckarsulm

Neckarsulm

Bei dieser familientauglichen Radtour über die Höhen Obereisesheims erschließt sich ein neues Bild der Gegend um Neckarsulm: Hier sanfte Ausläufer des Kraichgaus, dort eindrucksvolle Schichtstufenlandschaft mit Ausläufern der Löwensteiner Berge.



N5 Sportliche Tagestour im Neckartal

Neckarsulm • Heilbronn • Lauffen a. N. • Leingarten

Diese abwechslungsreiche Tagesrundtour führt Sie von dem industriell bedeutsamen Neckarsulm in die Kätchenstadt Heilbronn und entlang des Neckartal-Radweges über Lauffen a. N. schließlich in Deutschlands größte Rotweinlandschaft – das Zabergäu.

N6 Sportliche Familienausfahrt im Neckartal und Sulmtal

Heilbronn • Neckarsulm • Erlenbach

Auf dieser abwechslungsreichen Rundtour gibt es viel zu erleben. Auch die Kleinen kommen voll auf ihre Kosten: Spielplätze, Spaßbad, spannende Museen und Süddeutschlands größtes Science Center wollen entdeckt werden.

Neckartalradweg

Villingen-Schwenningen • Mannheim

Von der Quelle bei Schwenningen bis zur Mündung in den Rhein bei Mannheim: Der Neckartalradweg führt vorbei an Burgen und Schlössern, an Wäldern und steilen Weinbergen, an großen Städten und Industriehäfen. Ob Sie die ganzen 410 Kilometer abfahren oder lieber nur ein Teilstück – entlang des Neckar gibt viel zu entdecken!





© Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr BW, Heiko Simayer

2	4		6		3	9		
			7	1			4	
6						3	7	8
				4		5	8	7
		8	1			2	9	
	7			9	5			
8	9	6						
			9	3		7		5
			4	2			1	

Fahrradpflege leicht gemacht

Wer sein Fahrrad pflegt und regelmäßig wartet, tritt leichter und länger in die Pedale. Dazu können Sie Ihr Fahrrad zu einem Fachhändler bringen, oder Sie werden selbst aktiv.

Dieses Werkzeug brauchen Sie wirklich

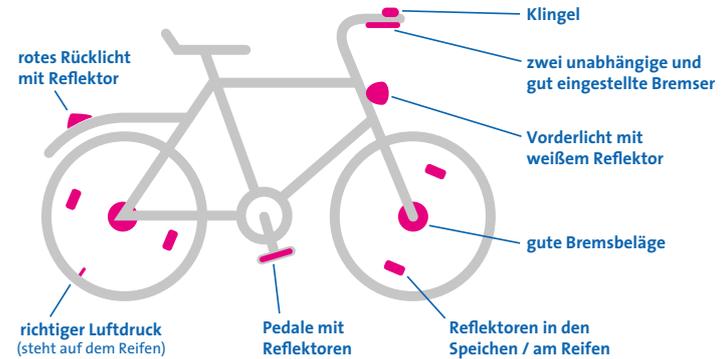
Mit einem Satz Schrauben- und Inbusschlüsseln sowie einigen Schraubendrehern lässt sich die Wartung und ein Großteil möglicher Reparaturen durchführen. Und wenn einmal das richtige Werkzeug fehlt, müssen Sie nicht investieren:

Viele Fahrradclubs unterhalten Selbsthilfwerkstätten. Fachleute unterstützen dort Laien nicht nur mit Werkzeug, sondern stehen auch mit Rat und Tat zur Seite. In Neckarsulm stehen zudem an verschiedenen Stellen **RadService-Punkte** bereit, an denen Sie das nötige Werkzeug finden, um kleinere Reparaturen einfach selbst vorzunehmen (s. Seite 18).

Wenn Wartung und Inspektion fällig sind

Manche Bauteile wie die Bremsen oder die Fahrradkette nutzen sich ab, insbesondere wenn Sie täglich in die Pedale treten. Sie sollten Ihr Fahrrad daher regelmäßig warten und einmal im Jahr eine kleine, beziehungsweise eine große Inspektion durchführen.

Das richtige Know-how hilft bei Wartung und Pflege. Hilfe für Fahrrad-Einsteiger und Wissenswertes rund ums Fahrrad gibt es bei den „RadKULTUR-Tutorials“ unter www.youtube.com/radkulturbw.



ein verkehrssicheres Fahrrad

Regelmäßige Wartung:

- Je nach Nutzungshäufigkeit des Fahrrads (insbesondere nach starkem Regen) die Kette ölen
- Monatlich die Reifen aufpumpen
- Vor jedem Fahrtantritt die Bremsen und Beleuchtung auf Funktion testen

Kleine Inspektion:

- Grundreinigung und Sichtprüfung
- Prüfung der Funktionstüchtigkeit aller Verschleißteile und sicherheitsrelevanter Bauteile (bspw. Schaltung, Bremse, Pedale, Felgen, Räder...)

Große Inspektion:

- Generalüberholung des Fahrrads
- Laien sollten einen Profi um Unterstützung bitten

Kontakt Stadt Neckarsulm

Tiefbauamt
Marktstraße 18
74172 Neckarsulm



E-Mail: Mobilitaet@Neckarsulm.de
www.neckarsulm.de

Weitere Informationen zum Radverkehr im Neckarsulm unter
www.neckarsulm.de/mobilitat

Weitere Informationen zu den RadKULTUR-Aktionen in
Neckarsulm unter www.radkultur-bw.de/neckarsulm

